

Oh!

VON STEFFY LANDT

„Oh!“ sagte die Dame, als sie einander im Foyer des Theaters gegenüberstanden.

„Oh!“ sagte der Herr.

Dann schwiegen sie.

Die beiden „Oh!“s“ verschwanden im Raum. Aber sie waren sehr ungleich diese beiden Ausrufe.

Das „Oh!“ der Dame mochte etwa heißen: Daß ich dich hier treffe, gerade hier!

Das „Oh!“ des Herrn aber hieß: Reizend, daß wir uns hier treffen, kleine, blonde Frau! Wüßte ich nur, woher wir uns kennen!

Die Dame sagte: „Das ist sehr sonderbar! Gerade hier, gerade in Berlin und gerade bei dieser Oper!“

„Ja,“ sagte der Herr und war sehr verlegen.

Sie schwiegen wieder. Ein Klingelzeichen kündigte an, daß der letzte Akt der Oper beginnen sollte.

Die Dame sagte: „Wie schade, wir haben gerade so nett geplaudert.“

„Ja,“ sagte der Herr und war furchtbar verlegen, „vielleicht könnten wir...“

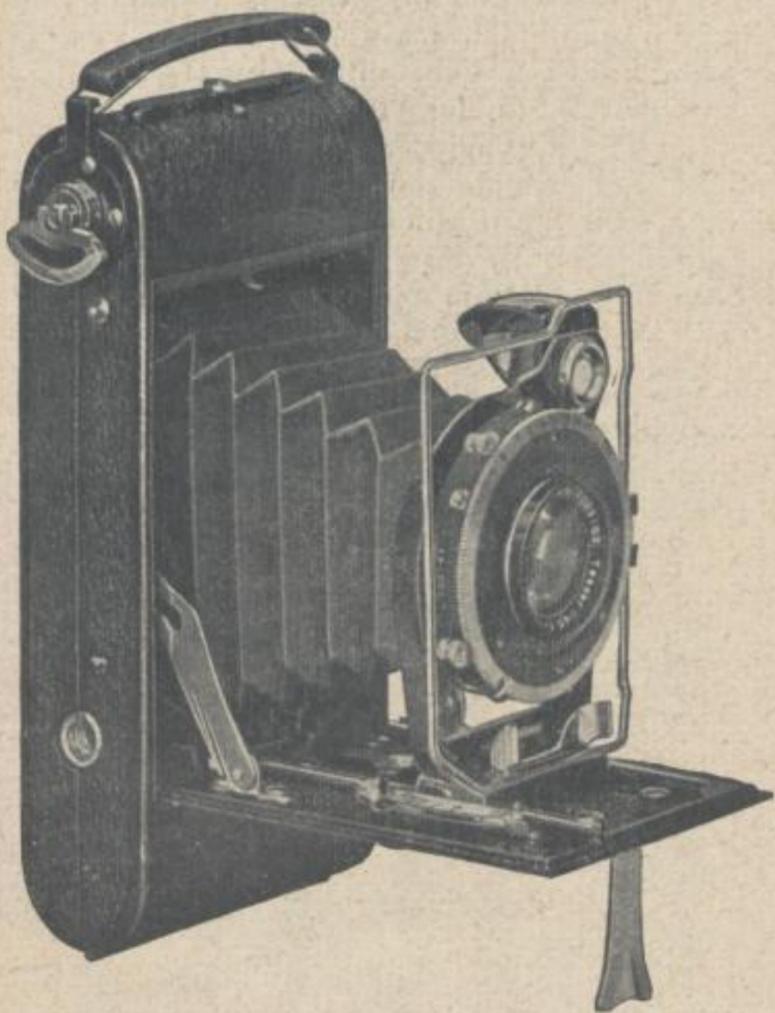
„Das ist eine herrliche Idee,“ unterbrach sie ihn. „Sagen wir... morgen um 6 Uhr im Eden?“

Sie reichte ihm die Hand. Als er sich über diese Hand neigte, sie zu küssen, schien ihm einen Augenblick, als erinnere er sich... aber ehe die Erinnerung sich fassen ließ, war die Dame weg.

Etwas später sah er sie in der Loge sitzen, blond und elegant.

Ich habe immer einen guten Geschmack gehabt, dachte er, unterbrach sich dann selbst mit der Frage: aber wann? und beschloß, denselben Abend noch in seiner Vergangenheit zu suchen. Sollte er sie nicht ausfindig machen, würde er morgen gar nicht erst zu der Verabredung gehen.

Der Herr war ein sehr eleganter Herr und außerdem das, was die Frauen einen schönen Mann nennen. Der Herr war auch nicht mehr ganz jung. All diese Umstände trugen dazu bei, eine Nachforschung in der Vergangenheit schwierig zu gestalten. Der Herr hatte viel



Bentzin- Roll-Primar

6×9 cm

mit Radial-Hebel Einstellung in schwarzer u. brauner Ausführung in der Preislage von RM. 80.- bis RM. 115.-

*Curt Bentzin,
Görlitz*

Werkstätten für photographische Apparate